

Besinnlich, schaurig, märchenhaft

Die „Waldweihnacht“ der FF Forsthart hat für jeden etwas dabei

Forsthart. Jeweils über 200 Ehrenamtliche haben am Wochenende täglich vor und hinter den Kulissen der „Waldweihnacht“ dafür gesorgt, dass den Besuchern ein unvergesslicher Aufenthalt beschert wurde. Niemanden überraschte es wirklich, dass der Zustrom am Samstag und Sonntag, wie bereits bei der Eröffnung am Freitagabend (OZ berichtete), ungebrochen groß war.

Bürgermeister Siegfried Lohmeier war dabei wie gewohnt das „Sprachrohr“, schlenderte mit dem Mikrophon in der Hand über das Gelände, um Besucher zu interviewen und auf die zahlreichen Attraktionen aufmerksam zu machen.

Am Samstagnachmittag sowie am Sonntag gehörte die Bühne zunächst dem Kinder- und Jugendchor des Pfarrverbands Künzing. Den jungen Sängerinnen und Sängern war die Freude an ihrem Auftritt buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Die Leiterinnen des Chors, Julia Stöckl und Martina Huber, hatten mit ihren Schützlingen zahlreiche Weihnachtslieder einstudiert, die Stöckl am Klavier begleitete.

Für den nächsten Höhepunkt konnte die Forstharterin am Samstag gleich vor Ort bleiben: Als „Kopf“ der Sängerschaft „Together & Friends“ gab Julia Stöckl auch bei der darauffolgenden Darbietung den Ton an. Beide Gruppen durften sich erst



Ein funkelndes Lichtermeer erwartete die Besucher der Waldweihnacht.

– Foto: Brumm

nach den geforderten Zugaben zurückziehen.

Mit Einbruch der Dunkelheit stieg am Samstag und am Sonntag die Spannung besonders bei den Kindern: Maja Forster war in die Rolle des Christkinds geschlüpft und trug, umringt von einer Engelschar, eine Geschichte vor. Bevor sich die himmlischen Wesen verabschiedeten, verteilten sie Geschenke an die Mädchen und Buben.

Unbestrittener Besuchermagnet war der Auftritt der „Vorwoid Deifen Passau“ am Samstagabend. Die Perchten machten ihrem Namen alle Ehre. Feuersprühend und laut, immer wieder eingehüllt in dicke Nebelschwaden, vermittelten sie dem Publikum die Historie hinter dem wilden Treiben. Die Rauhnächte seien wichtig, damit sich die Welt gereinigt in das neue Jahr begeben könne.

Für perfekten Klang auf dem

Gelände sorgte auch diesmal, wie bereits in den Jahren zuvor, Wolfgang Scheuer. Der Ton-techniker hatte im wahrsten Sinne des Wortes die Hebel in der Hand, damit alle Ansagen und die musikalischen Beiträge auf dem gesamten Gelände gut hörbar waren. Am Sonntagnachmittag wechselte er allerdings sein Domizil auf dem Turm mit der Bühne, um als Mitglied der Formation „Off-Beat-Musik“ mit seinen Freun-

den aus der Band aufzutreten. Die „Waldweihnacht“ endete am Sonntagabend traditionell mit dem farbenprächtigen „Hartler Woidfeuerwerk“ und mit den Trompetenklängen des Turmbläasers Guido Fleischmann.

Zahlreiche Händler bieten als „Wiederholungstäter“ seit vielen Jahren ihre Waren in den urigen Marktbuden an. Wiederrum andere waren heuer Neulinge im Kreis der Verkäufer und überraschten mit originellen Angeboten. So wie Benjamin Kinadeter aus Hauzenberg, der in reiner Handarbeit Gürtel aus Rinderleder zuschneidet, näht und ihnen mit Bienenwachs eine ansprechende Optik verleiht. Manuel Hödl aus Untergriesbach schnitzt und verziert mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl Holzfliegen. Mit dem auffallenden, Krawattenähnlichen Accessoire liegt er derzeit voll im modischen Trend.

Darüber hinaus gab es reichhaltige Angebote an Handarbeiten aus Stoffen, Wolle oder Holz, glitzernde Dekoartikel und vieles mehr. Die Speisekarte war wie immer gut und abwechslungsreich und für jeden Geschmack gefüllt.

Schon oft hat man in Forsthart bewiesen, dass Menschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, nicht vergessen werden. Das wurde auch bei der diesjährigen Waldweihnacht beherzigt. Darüber wird die OZzeitnah Näheres berichten.

– bs